

ler seyner behaldung ußaget und wyßet. Und globen dy in guten trewen stete und gancz unvorbrochen ewiglich zcw halden an alle arglist, yntrag und widder rede. Auch sal Franciscus, frauwe Margaretha, seyne wirtin, und ires leibes erbin alle recht und gericht, als egeschriben steht, und<sup>f)</sup> dy lehen des altars halben, dy weil sy leben, an alle hyndernis und den altar leyhent, als offft sich dys geburth, eynen frommen armen prister, der anders lehens nicht hatt, der auch den altar selber vorbesse und da bey sey, wan sy dan mit den tode abe gestorben sint, das goth lange nicht wolle, szo sollen dan der egenanten gutter recht und gericht und dy lehen des altars nach aller behaldung und usbeyssung dises brives an den rath der stat Zwickaw und alle ire nachkommen rethe sterben, treffin und wollen ewiglich unvorbandelt da bey zcw bleyben. Das alle disße obgeschriben redde, kauffe, gelobde und eygenschafft in guten trewen stet und gancz unvorbrochen ewiglich gehalden werden und bleybe, des habe wir her Heynrich burggrave zcu Meyssen, zcw dem Hartensteyn grave, und dy eddele frauwe Sophia, unser mutter, obgenant zcw eynem sichern waren bekentnis und vhestung und ich Heynrich und Anarg von Wildenfels gebruder und Wenczlaw von Wildenfels obgenanten unsern ingesigel und urkunde an disßen briff mit unsern guten wissen und willen lasen hengen. Und ich Hanns von Bildenfels, er Wenczlaus bruder egenant, Hans von Wildenfels und Anargs bruder [ob]geschriben, fraw Agnes, ire mutter, geloben, alle disße ob geschriben redde und gelobde under aller dysen angehangen ingesigel, der wir hy auch mit gebrauchen als eygenne yngesigel, wan wir eygener iczunt nicht haben, stet und gancz an alle widderredde in guten trewen zcw behalden ewiglich unvorbrochen. Aller disser obgeschribener handlung, kauffs, redde, gelobde, voreynigung synt gezeugen dy erbaren wisßen hern er Hanns von Kauffungen, gesessen zcw den Steyn, er her Johannes Vockel, her Cunrad von der Grune, pfarrer, Stefan von Widebach, Friderich von Stuchaw, er her Heynrich Tulboch, pfarrer zcw Tirtfelt, Cunrad Margkquart, schreyber<sup>g)</sup> der stat Zwickaw, und ander frommer barhafftiger hern und leuthe mere, dy dorzcw gebeten und geruffen worden. Dicz ist geschen und der briff gegeben nach Christi gocz geburth unßers hern dornach in dem acht und achichsten jare, an dem abend des heyligen hern sancti Eraßmi bischoffs.

a) habim (B) b) davor gestrichen funff (B) c) folgt gestrichen anderthalben groschen (B) d) folgt gestrichen des sy (B) e) über der Zeile (B) f) folgt gestrichen dy lehn (B) g) folgt gestrichen in d- (B)

**196.** *Der bischöflich naumburgische Official Otto Steiner hebt die wegen der abgerissenen Sühnekapelle über die Stadt Zwickau verhängte Exkommunikation auf.*

1388 Dezember 4, Zeitz

*Original: Stadtarchiv Zwickau, A\*A II 18 Nr. 10 (A); Pergament: 26 cm breit, 18 cm hoch; Besieglung: Das stark beschädigte Siegel des Ausstellers an Pergamentstreifen; beiliegender Zettel (18. Jh.): Burggraffen Bertholdts zu Meisen Vorsunungsbrieff zwischen des gedachten Burggraffen Diener und dem Rath und umb eine abgebrochene Capell sub dato Omnium sanctorum anno 1385. Dobey ist auch eine bischoffliche absolution über die abgebrochenen capel sub dato den 5. December Anno 1388. — Edition: Herzog, Chronik II, S. 899 f., Nr. 37. — Anm.: Herzog, Chronik I, S. 150; ders., Chronik II, S. 81, 85 f., 851; vgl. Nr. 163 und 184. — Zur Sache: Kahleyß, Bürger und Kirche, S. 104.*